

Stuttgart, 20.12.2017

Projekt "Nachbarschaften des Willkommens - Bedingungen für sozialen Zusammenhalt in super-diversen Quartieren" - Beschäftigung von Personal

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Bezirksbeirat Untertürkheim	Vorberatung	öffentlich	09.01.2018
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Vorberatung	öffentlich	22.01.2018
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	öffentlich	24.01.2018
Internationaler Ausschuss	Vorberatung	öffentlich	24.01.2018
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	25.01.2018

Beschlussantrag

1. Der Teilnahme an dem Forschungsprojekt „Nachbarschaften des Willkommens – Bedingungen für sozialen Zusammenhalt in super-diversen Quartieren“ wird zugestimmt.
2. Das Sozialamt wird ermächtigt, eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter in Entgeltgruppe 13 TVöD zur wissenschaftlichen Mitarbeit, befristet vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2020, ohne Blockierung von Planstellen, im Umfang von 5 % einer Vollzeitkraft zu beschäftigen.
3. Die Personalkosten von rd. 4.100 EUR/Jahr sind durch Zuwendungen für das Forschungsprojekt von der Humboldt-Universität zu Berlin in Höhe von bis zu je 5.000 EUR in den Jahren 2018 und 2019 und bis zu 12.722 EUR im Jahr 2020 gedeckt.

Begründung

Das Forschungsprojekt „Nachbarschaften des Willkommens – Bedingungen für sozialen Zusammenhalt in super-diversen Quartieren“ bezieht sich auf die Maßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt

Die Untersuchung wird vor dem Hintergrund von Problemen auf den Wohnungsmärkten und den Herausforderungen durch die Integration von Flüchtlingen vorgenommen.

Das Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Prävention gesellschaftlicher Konflikte bzw. zur Förderung des Zusammenhalts von belasteten Quartieren.

Dazu werden die Bedingungen für sozialen Zusammenhalt auf lokaler sozialräumlicher Ebene untersucht und Faktoren identifiziert, die Nachbarschaften stärken (vgl. Anlage 1 Humboldt-Universität zu Berlin: Förderantrag im Rahmen der Fördermaßnahme „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“).

Bundesweit werden vier Quartiere mit unterschiedlichen sozialen Merkmalen untersucht. In allen vier Städten/Quartieren zeigen sich zwei Herausforderungen, die Wohnraumproblematik und die Integration von Flüchtlingen. Ausgewählt wurden: Berlin, Kottbusser Tor; Hamburg-Eppendorf; Dresden-Gorbitz; Stuttgart-Untertürkheim.

Die Sozialplanung des Sozialamts wurde zu Stuttgart-Untertürkheim aufgrund der Sozialstruktur, dargestellt im Sozialdatenatlas und im Sozialmonitoring (vgl. Anlage 2 Daten aus dem Sozialmonitoring der Landeshauptstadt Stuttgart), zur Teilnahme angefragt. In Stuttgart-Untertürkheim gibt es im Vergleich zur Gesamtstadt Stuttgart überdurchschnittlich viele Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund, eine hohe Anzahl an Bonuscard-Bezieherinnen und -Bezieher, eine hohe Siedlungsdichte, aber eine geringe Pro-Kopf-Wohnfläche und eine geringe Anzahl von Sozialmietwohnungen.

Seit 2016 besteht hier eine Unterkunft für Geflüchtete (3 Systembauten „Württembergstraße“ mit 243 Plätzen, betreut durch die Arbeiterwohlfahrt Stuttgart e. V.). Das Sozialamt ist nicht nur für die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge verantwortlich, sondern auch (in diesem Zusammenhang) für die Begleitung der örtlichen Flüchtlingsfreundeskreise.

Den Praxispartnern aus den vier Städten fällt die Aufgabe zu, das Projekt über die gesamte Laufzeit zu begleiten, die lokale Nachbarschaft zu beteiligen, Ansprechpartner zu vermitteln und gemeinsam Handlungsempfehlungen und Ideen zur Umsetzung und Veröffentlichung der Projektergebnisse zu erstellen.

Nach Abschluss des Projekts "Nachbarschaften des Willkommens - Bedingungen für sozialen Zusammenhalt in super-diversen Quartieren" wird dem Bezirksbeirat Untertürkheim und dem Sozial- und Gesundheitsausschuss der Landeshauptstadt Stuttgart über den Projektverlauf und die Handlungsempfehlungen berichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Die Personal- und Sachkosten werden aus Zuwendungen der Humboldt-Universität zu Berlin (in Höhe bis zu je 5.000 EUR in den Jahren 2018 und 2019 und 12.722 EUR in 2020) bestritten.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Das Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht und das Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Werner Wölfle
Bürgermeister

Anlagen

1. Humboldt-Universität zu Berlin: Förderantrag im Rahmen der Fördermaßnahme „Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Umbrüchen“
2. Daten aus dem Sozialmonitoring der Landeshauptstadt Stuttgart

<Anlagen>